



## **Stimmungen Form und Farbe geben**

**Seit Jahrzehnten setzt Marlies May Stimmungen der Aussenwelt und innere Empfindungen in Bilder um. Die starken Farben und Formen dieser Werke rufen beim Betrachter vielschichtige Eindrücke hervor. Bisher war Marlies May in Gruppenausstellungen in Süddeutschland, in der Deutschschweiz und in Südfrankreich zu sehen. Vom 9.9. bis 28.10. 2017 zeigt die Festung Naters einen Querschnitt durch ihr künstlerisches Schaffen in einer Einzelausstellung.**

### **Marlies May und die Malerei**

Die 1939 geborene Malerin ist eine aufmerksame Beobachterin der Natur, von Landschaften und Städten, von Wetterphänomenen und Jahreszeiten. Zudem beschäftigt sie sich bereits seit Jahrzehnten mit Gegenwartskunst und ihren verschiedenen Ausdrucksformen. In den 1990er Jahren wagte sie den Schritt, selbst in der Malerei aktiv zu werden. Sie wurde seither verschiedentlich zur Teilnahme an Gruppenausstellungen eingeladen, wo ihre Bilder ein starkes Echo fanden, wie die im Katalog zur Ausstellung im „KulturFels“ wiedergegebenen Pressestimmen belegen. Zahlreiche Werke von Marlies May, die heute in Basel wohnhaft ist, befinden sich in Privatbesitz.

### **Breites Spektrum**

Aus dem kontinuierlichen Schaffen von Marlies May resultierte eine Vielzahl an Bildern, die zunächst einmal durch die Unterschiedlichkeit ihrer Sujets, Formate und Stile bestechen. Vielseitigkeit ist eine der Eigenschaften, die die Künstlerin ebenso charakterisieren wie Eigenständigkeit ihres Ausdrucks und Kreativität.

Dabei lassen sich Schwerpunkte ausmachen: Die Streifzüge durch Städte und Landschaften, die Abstraktionen, vereinzelt Detailstudien aus der Natur oder der Architektur, die kosmischen Bilder unter dem Titel ‚Sternstunden‘, die von Fotografien aus der technisch-wissenschaftlichen Welt (z.B. Hubble-Teleskop) inspiriert sind. Dabei blieb Marlies May teils dem Gegenständlichen treu: Die Berglandschaft, die Kirschen am Baum oder das weisse Haus in einer Provençallandschaft sind als solche erkennbar, auch wenn der Strich keineswegs naturalistisch verhaftet und die Farben expressiv kräftig gehalten sind. Die Landschaften von Marlies May bestechen ebenso durch ihre grafische Wirkung wie durch ihre Farben und öffnen den Raum für Assoziationen. So lässt beispielsweise ein Mohnfeld vor dem Gewitter die Betrachtenden in die unverwechselbare Sommerstimmung eintauchen, während ein Winterbild Gefühle von Einsamkeit, Verlorenheit evoziert und die Leere einer erstarrten Landschaft heraufbeschwört.

### **Abstraktionen**

Mit den Jahren entfernte sich Marlies May zunehmend vom Gegenständlichen und fand zu den Abstraktionen, in denen sie Stimmungen und Eindrücke zu Formen und Farben werden lässt. Konkretes verliert seine Konturen, wandelt sich zu individuellen Eindrücken; starre Formen werden aufgelöst und werden zu verspielten Traumbildern. Die bisweilen pastös aufgetragenen Bilder, häufig in Mischtechnik, wirken auch mit ihrer kraftvollen Struktur, bleiben aber dennoch subtil, ja fragil. Sie klingen an Mystisches, an Symbolisches und wirken geheimnisvoll, womit sie die Betrachtenden geradezu herausfordern, nach eigenen inneren Bildern zu suchen. Nicht zufällig heisst die Ausstellung „Intuition, Inspiration, Imagination“ – die Bilder machen den Saal im Berg der Festung Naters zu einem Ort voller sensibler Eindrücke.